

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wochentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,80 M., bei allen Postanstalten 3 M.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Mittw. Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen-Heim.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

15 Pf., Wohnungsgeheude und -Angebote, Stellengeheude und -Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Helagezettel kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaatz in Elbing. Für die Redaction verantwortlich D. Sätow in Elbing.

Nr. 181.

Elbing, Dienstag

den 6. August 1889.

41. Jahrg.

* Die Reichs-Einnahmen und -Ausgaben.

Nach dem Final-Abchluss der Reichs-Hauptkassa haben sich nach dem „Reichsanzeiger“ die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Etatsjahr 1888—89, abgesehen von den auf besondere Deckungsfonds angewiesenen Ausgaben, im Vergleich zum Etat in runden Summen, wie folgt, gestaltet:

Bei der Verwaltung des Reichsheeres sind an fortwährenden Ausgaben 2,276,000 M. und an einmaligen Ausgaben 353,000 M. mehr erforderlich gewesen. Die das Reichsheer betreffenden Kapitel des allgemeinen Pensionsfonds haben mit einem Mehrbedarf von 66,000 M. abgeschlossen. An Einnahmen sind im Bereiche der Militärverwaltung 339,000 M. mehr aufgefunden. Bei dem Reichsheere stellt sich hiernach das Gesamtergebnis gegen den Etat um 2,356,000 M. ungünstiger. Insbesondere sind bei der Geldverpflanzung der Truppen, bei dem Garnisonverwaltungs- und Sewiswesen, bei dem Heimwesen, bei dem Fonds zu Reisekosten und Tagesgeldern, Vorspann- und Transportkosten, bei dem Artillerie- und Waffenwesen, sowie beim Zuschuss zur Militär-Wittwenkassa erheblichere Mehrbedürfnisse hervorgetreten, welchen nennenswerthe Ersparnisse nur bei der Naturalverpflegung und bei dem Medicinwesen gegenüberstehen.

Bei den Ausgabe Fonds der Marine, einschließlich des die letztere betreffenden Kapitels des allgemeinen Pensionsfonds, sind 1,934,000 M. mehr erforderlich gewesen. Desgleichen 1,372,000 M. bei dem auswärtigen Amt, wovon 800,000 M. auf die mittels Gesetzes vom 2. Februar d. J. (Reichs-Gesetzblatt Seite 3) bewilligten Kosten der Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ost-Afrika kommen. Im Ressort des Reichsschatzamts, einschließlich der Reichsschuld und der Civil-Pensionen bei dem allgemeinen Pensionsfonds, sind an den Ausgabe Fonds 1,160,000 M. erspart worden; bezüglich der Reichsschuld ist hervorzuheben, daß die Verzinsung der zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkassa aufgenommenen Mittel 788,000 M. weniger in Anspruch genommen haben. Die übrigen bei den Hauptabschnitten der Ausgabe eingetretene Abweichungen vom Etat ergeben noch einen Minderaufwand von 83,000 M. — Im Ganzen übersteigen die Mehrbedürfnisse bei den hier in Betracht gezogenen Ausgabe Fonds die daran gemachten Ersparnisse um 4,758,174,53 M.

Was die Einnahmen des Reichs angeht, so haben die Zölle und die Tabaksteuer, von deren Ertrage dem Reich nur der feste Betrag von 130,000,000 M. verbleibt, einen Mehrertrag von 38,337,000 M. er-

geben, nämlich 37,595,000 M. mehr an Zöllen, 1,577,000 M. mehr an Tabaksteuer und 835,000 M. weniger an Ueber den Zollauschlüssen. Die den Bundesstaaten im vollen Reinertrage zu überweisenden Steuern haben im Vergleich zum Etat betragen: die Verbrauchsabgabe vom Branntwein und der Zuschlag zu derselben einschließlich der Branntwein-Nachsteuer 34,398,000 M. weniger, die Stempelabgaben für Wertpapiere 2,757,000 M. mehr. Diese Abweichungen von der etatsmäßigen Voraussetzung für den Reichshaushalt ihre Ausgleichung durch entsprechende Erhöhung, bezw. Ermäßigung der unter den Ausgaben vorgesehenen Ueberweisungen an die Bundesstaaten. Im Ganzen belaufen sich diese Ueberweisungen auf 277,801,000 M., das sind 11,446,000 M. mehr als der Etat voraussetzt.

Die Zückersteuer hat im Ganzen 24,363,000 M. weniger ergeben, und zwar 18,345,000 M. an Materialsteuer und 6,018,000 M. an Verbrauchsabgabe. Auch die Maifischbottich- und Branntwein-Materialsteuer weist einen Minderertrag von 4,255,000 M. auf. Dagegen sind an Salzsteuer 2,255,000 M. und an Brausteuer 3,289,000 M. mehr aufgefunden. Die Ueber den für die letztgenannten vier Steuergattungen haben 2,387,000 M. weniger betragen, hier wie bei den Ueber den für Zölle u. hauptsächlich in Folge des Anschlusses ehemaliger Zollauschlüsse an das Zollgebiet. Der Spielkartensattel 96,000 M. mehr eingebracht, die Wechselstempelsteuer 220,000 M. und die statistische Gebühr 68,000 M. Die Betriebsverwaltungen schlossen sämtlich mit Mehrerträgen ab, und zwar die Post- und Telegraphenverwaltung mit einem solchen von 3,671,000 M., die Reichsdruckerei mit 291,000 M. und die Reichs-Eisenbahnverwaltung mit 2,080,000 M. Die Einnahmen aus dem Bankwesen sind um 653,000 M. hinter dem Etat zurückgeblieben. An Zinsen aus belegten Reichsgeldern sind 55,000 M. mehr aufgefunden. Die verschiedenen Verwaltungs-Einnahmen haben, einschließlich der oben gedachten Mehreinnahmen bei der Militärverwaltung, ein Mehr von 4,007,000 M. ergeben, darunter 3,437,000 M. Mehreinnahmen aus dem Wäzweien.

Im Ganzen sind die ordentlichen Einnahmen um 15,625,564 M. hinter dem Etat zurückgeblieben, so daß sich unter Berücksichtigung der Mehrausgaben von 4,758,174,53 M. für den Haushalt des Etatsjahres 1888—89 ein Fehlbetrag von 20,383,738,53 M. ergibt.

Politische Tagesbesicht.

Inland.

Berlin, 4. August.

Die Nachrichten aus Ostafrika lauten immer schlechter; ein Theil von Wissmann's Officieren re-

muß zurückkehren, weil sie das Klima nicht vertragen können; auf dem englischen Schiffe „Agamemnon“ sind 20 pCt. der Besatzung erkrankt.

Wie verlautet, ist die Erneuerung der lateinischen Münz-Convention ziemlich sicher feststehend. Wir dürfen uns deshalb in Kürze auf einen neuen Vorstoß unserer Bimetallisten gefaßt machen, hoffentlich ebenso vergeblich, wie die früheren.

In Ungarn ist auf den Eisenbahnen seit vorgestern der Zontarif eingeführt worden. Bei uns wurde der betr. Vorschlag verachtet, weil — er nicht hinter dem grünen Tisch entstanden ist. Wie lange wird es dauern und dieselben Herren, welche sich absprechend gegen denselben verhalten haben, sehen sich auch in Deutschland genöthigt, denselben einzuführen.

Die Wendung in der gegen die Schweiz bezogenen Politik wird dem directen Eingreifen des Kaisers zugeschrieben.

Dr. Kayser wird als zukünftiger Bischof von Münster bezeichnet und zwar heißt es, die Regierung glaube sich der künftigen politischen Haltung des demnächstigen Bischofs in einer jede Besorgniß ausschließenden Weise vergewissert zu haben.

Wie der „Kreuztg.“ zufolge verlautet, wird der Kaiser von Oesterreich auf der Rückreise von Berlin seinen Weg voraussichtlich über Kassel setzen und dabei kurzen Aufenthalt nehmen, um die Jagd-, Fischerei- und Sport-Ausstellung zu besuchen.

In Betreff der Kieler Befestigungsangelegenheit berichtet jetzt die „Kreuztg.“ ihre frühere Meldung dahin: daß nicht der in Haft genommene Mindener Großkaufmann in Conturs gerathen, sondern der Bremer Holzlieferant. Die in Frage stehende Lieferung von Teakholz hatte angeblich einen Werth von 600,000 M., wovon dem Obergeringenieur P. 10 pCt. zugesprochen sein sollen.

Herr v. Bennigsen verbringt, gleich dem Grafen Waldersee, seinen Urlaub in der Schweiz, welche die „Nordd. Allg. Ztg.“ unter die „wilden Länder“ einreihen wollte.

Auf Grund der beständigen Klagen der Landwirthe aus den östlichen Provinzen über den Mangel an Arbeitskräften veranlaßte Minister von Herrfurth amtliche Erhebungen für alle Kreise Schlesiens und Westpreußens, in welchen die Sachengängerei eine besondere Rolle spielt.

Durch eine Verordnung des russischen Ministers Durnowo sind deutsche Namen zahlreicher Ortschaften in den Ostseeprovinzen russifizirt worden.

Flensburg, 3. August. Der Landtagsabgeordnete für Flensburg, Jensen, ist gestorben.

Den 12. August werden sich von Marseille nach Banjibar begeben, um in den Dienst des Reichscommissars zu treten: Lieutenant v. Bülow, Assistent-

arzt Brehme, die Schiffsofficere Fister, Wiebel, Brambeer, Berndt, die Decofficiere Klotz, Girsch, Krüger, Lumann, Meyer, sowie zwei Lazarethgehilfen.

München, 3. August. Die heute Abend beabsichtigte Arbeiterversammlung behufs Berichterstattung des Delegirten Bollmar über den Pariser Sozialistenkongress ist von der Polizei verboten worden. — Die Prinzessin Clementine von Coburg ist zu längerem Besuche hier eingetroffen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden trafen, aus Reichenhall kommend, um 6½ Uhr Abends hier ein und fliegen im Hotel „Bayerischer Hof“ ab. — Der Präsident des bayerischen Kriegervereins, General-Lieutenant Groppe, ist zur Enthüllung des Bayern-Denkmal bei Würth nach den Reichslanden abgereift.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. August. Es ist nunmehr bestimmt, daß Kaiser Franz Josef bei seinem Besuche in Berlin von dem Erzherzog Franz Ferdinand, ältestem Sohne des kaiserlichen Bruders Carl Ludwig, begleitet sein wird. Erzherzog Franz Ferdinand von Este gilt als Thronfolger und man nimmt an, daß er dem deutschen Kaiserhause in dieser Eigenschaft vorgestellt werden soll. Zur Vereinbarung der endgiltigen Bestimmungen für die Berliner Reise ist Graf Kalnoky zum Kaiser nach Jßl gefahren.

Wien, 4. August. Anlässlich des Besuchs Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm in England sagt das „Fremdenblatt“: Das offizielle England sowie das englische Volk bereiten dem Oberhaupt des deutschen Reiches einen glänzenden Empfang. Die letzten Tage bewiesen neuerdings, daß zwischen der deutschen und englischen Nation eine starke Sympathie bestehe. Oesterreich-Ungarn konstatirt dieses mit um so aufrichtigerem Vergnügen, als Kaiser Wilhelm nicht nur als Haupt des deutschen Reiches, sondern auch als einer der Träger des mitteleuropäischen Bündnisses, als Mitarbeiter Oesterreich-Ungarns und Italiens gefeiert werde.

Graz, 4. August. Der Erzherzog Karl Ludwig ist in Vertretung des Kaisers Franz Joseph zum dritten Oesterreichischen Bundesfesten gestern Abend neun Uhr hier eingetroffen und mit freudigen Hochrufen empfangen worden. Der Erzherzog fuhr durch die illumirten Straßen zur Industriehalle, wo der Männergesangsverein concertirte und sodann ein Feuerwerk stattfand.

Stuttgart. London, 3. August. Nach einer Meldung des „Neuer'schen Bureaus“ aus Athen soll bei Kanea auf der Insel Areta ein scharfes Gefecht stattgefunden haben, nach welchem sich die Aufständischen zurückgezogen hätten.

London, 4. August. Nach einer Meldung des

Der Sohn des Oberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zastrow.

Nachdruck verboten.

(4. Fortsetzung.)

Er beruhigte sich sogleich wieder, als er eines der Pferde nebenan mit den Hufen schlagen hörte. Bebaglich dehnte er die schlaftrunkenen Glieder. Da hallte ein Schuß durch die Nacht, ein zweiter, ein dritter — es klang wie ein erstickter Hülserschuß.

Martin richtete sich in der Nacht auf und lauschte nach dem Fenster hin. Noch ein paar Mal wiederholten sich die Schüsse, allein diesmal klangen sie fern und leiser, dem verhallenden Donner gleich. „Diese Hallunken!“ murmelte der Knecht, „sie scheinen heut ganz in der Nähe zu wildern. Na — ich erleb's noch, daß das ein Ende mit Schrecken nimmt.“

Er legte sich auf die andere Seite, und indem er sich mit einem gewissen Behagen dem Gedanken hingab, daß es im Grunde genommen doch tausend Mal besser sei, ein schlächter Knecht mit schwerer Arbeit und leichtem Gewissen, denn ein Wilderer mit weniger anstrengender Beschäftigung und schuldbeladener Seele zu sein, schloß er die Augen von Neuem und begann laut zu schnarchen.

Die Pferde standen aufrecht vor den Krippen, stampften den frohigen Grund und wischerten laut, als Martin erwachte und sich die Augen rieb. Die Morgensonne lachte zum Fenster hinein. Er sprang auf und sah mit wirrem Blick auf sich. „Ei! Martin!“ brummte er, indem er in die Holzschuhe fuhr, „passirt Dir das auch einmal, daß Du die Zeit verschläffst? ... Na ... wenn der Alte merkt, daß ich noch nicht gefüttert habe, so krieg' ich Grobheiten genug auf den Hals!“ Er ergriß den Stalleimer und trat auf den Hof hinaus. Während er raschen Schrittes auf den in der Mitte befindlichen Brunnen zugeht, warf er einen Seitenblick auf das Parterrefenster des nach dem Hofe zu belegenen Schlafzimmers.

„Das ist ein Glück!“ murmelte er vor sich hin, „die Fenster sind noch geschlossen. Der Alte hat heute entweder die Zeit verschlafen, oder er sitzt bereits fix und fertig angekleidet auf dem Sopha und frühstückt mit dem Herrn Sohn! Da hat er heut' mal kein Aug' für unser Einem.“

Er ließ den Pumpenschwengel mit einer gewaltigen Kraftanstrengung durch die Luft sausen und wuchtig strömend und schäumend stürzte das Wasser in den Eimer. Eben wollte er den letzteren abheben und sich nach dem Stall zurückbegeben, als es ihm plötzlich

war, als habe ein gedämpfter Schrei, aus dem Innersten des Hauses herklingend, sein Ohr berührt.

Die Hühner und Enten gadereten und schnatterten vor der Hofthüre, wo sonst in aller Frühe bereits das Futter ausgestreut lag und auch die Tauben und Sperlinge, welche sich unter das Hofgeflügel gemischt hatten, stimmten in das geräuschvolle Concert ein. Der Knecht starrte einen Augenblick sinnend in die aufstrebende gefiederte Welt. Dann schüttelte er den Kopf, setzte langsam den Eimer auf die Erde und schritt auf die Hofthüre zu mit den Worten: „Da drinn' im Haus ist was passiert, mag's nun etwas Gutes oder Schlimmes sein, aber passiert ist was! Wenn der Alte auch die Zeit verschläft und mit dem Sohn, mit dem er spinneseind seit Jahren ist, zusammen frühstückt, das ist noch lang nicht so wichtig, als daß die Viehe noch nicht die Hofthüre aufgeriegelt und dem Vogelweh das Futter hingestreut hat.“

Er war unter diesen Gedanken bei der Thüre angelangt, die von innen jeden Abend verriegelt und am Morgen von der Magd geöffnet wurde. Er legte sein Ohr an die Spalte und lauschte in's Haus hinein. Dabei fiel sein Auge auf die morsche Bretterthüre, in welcher bis vor kurzer Zeit Sultan, der alte Hofhund, seinen Wächterpflichten obgelegen hatte. Das alte Thier war vor einer Woche — wohl in Folge seines Alters — verendet und der Oberwirth hatte für einen entsprechenden Ersatz noch nicht georgt. „Auch eine Nachlässigkeit“, dachte Martin, „ich hab' ein paar Mal schon an den Hofhund erinnert. Wie kann solch ein Wirthshaus ohne Hund bestehen?“

Er wurde durch ein lautes schmerzliches Stöhnen unterbrochen, das, wie er jetzt deutlich vernahm, aus dem Hausflur klang. „Viel! seid Ihr's?“ fragte der Knecht, dessen heimliches Entsetzen mit jeder Minute stieg, „um Gottes Willen, antwortet, was ist passiert?“

Das Stöhnen wurde lauter, unheimlicher, wilder. Nur ein und derselbe Laut, „ha — ha — ha!“ schlug grell und schneidend an die Ohren des entsetzten Mannes, der sich jetzt mit raschem Entschluß seitwärts wandte, die Axt ergriff, die neben dem Haukloß lehnte, und mit zwei gewaltigen Schlägen die Thüre in Trümmer schlug.

Der Hausflur mündete in die Küche. Auf dem Herde glommen die Reste eines Feuers, das heute mit ganz besonderer unheimlichem Schein das hier für gewöhnlich herrschende Halbdunkel unterbrach. Auf den breiten Stufen von Ziegelsteinen aber, die zum Küchenraum empor führten, lag regungslos zusammengekauert eine weibliche Gestalt, von deren bleichen Lippen unausgesprochen jene lauten unartikulirten Klage-

töne klangen, die dem erschrockenen Martin ein Frösteln nach dem anderen durch die Glieder jagten.

Er nahm einen Feuerbrand vom Herd und leuchtete dem Weibe in's Antlitz. Er erkannte die Magd, allein sie war sehr entstellt. War es leidenschaftlicher Jörn, war es tödtliche Furcht oder qualvolles Entsetzen, das in diesen starren, todesbleichen Zügen, in diesen stieren Augen um den Vorrang frug? War irgend eine Gewaltthat an dieser armen alten Frau verübt worden, die keinen Feind besaß und über Reichthümer, welche die Habgucht hätte reizen können, nicht verfügte?

Die gläsernen, unheimlich gerötheten Augen wandten sich mit seltsamem Ausdruck dem Gefährten zu. Heißer Drang zu sprechen, und das Weh der Verzweiflung über die Unfähigkeit, sich mittheilen zu können, sprachen aus den erlöschenden Blicken. Martin ergriff die Kranke unter den Armen und versuchte sie aufzurichten, wobei er sie immer wieder von Neuem hat, sich zu fassen und nur mit einem einzigen Wort zu sagen, was ihr fehle oder was überhaupt geschehen sei.

Allein die alte Viehe mühte sich vergeblich ab, ein Paar zusammenhängende Sätze hervorzubringen. Aus ihrem Vallen setzte Martin sich nur die Worte „kann nicht ... kann nicht!“ zusammen. Ebenso erstickte der ganze Körper starr und gelähmt. Mit Mühe vermochte der Knecht sie auf einen Schemel zu setzen. „Der Schlag hat sie gerührt“, murmelte er, „Gott sei dem armen Geschöpf gnädig! Hier scheint etwas Gräßliches vorgegangen zu sein.“

Nichts hielt ihn nunmehr zurück. Er stürzte nach der wenige Schritte entfernten Thüre, welche vom Flur aus in des Herrn Schlafzimmers führte. Sie war nur lose angelehnt. Als er sie heftig aufriß, hatte er einen Anblick, der ihm gleichfalls das Blut in den Adern gefrieren machte.

Auf dem Stuhl, welcher vor dem Schreibsecretär stand, lag der Oberwirth, den Kopf nach hinten über die Stuhllehne gebeugt, starr und regungslos. Die verglasten Augen stierten unheimlich gegen die Zimmerdecke. Ein dolchartiges Messer stak in seiner Brust. Eine fürchterliche Bluthäute bedeckte den Boden. Mit unheimlichem Glitzern spielte der schwache Tagesstrahl über die dunkelrothe Fläche hin.

„Zu Hilfe, ein Mord!“ schrie der Knecht außer sich vor Entsetzen, und wie ein schauerliches Echo tönte aus der Küche der erneute unartikulirte Schmerzensschrei der alten Viehe. Einen Augenblick stand Martin saffunglos. Dann schien es wie ein rascher Entschluß über ihn zu kommen. Er riß die Thüre zu der Fußstube auf, in welcher der Sohn des

Oberwirths genächtigt hatte. Allein das Zimmer war leer. Das Bett schien berührt. Es zeigte Spuren von Unordnung. Die Weinflasche stand geleert auf dem Tische, das Glas daneben. Sonst verrieth nichts in dem Zimmer, daß die alte Ordnung aus irgend eine Weise gestört worden sei.

„Entweder der ist's gewesen, oder die Wilderer sind zurückgekommen und haben die Schandthat begangen!“ jagte Martin, worauf er rasch die Thüren verschloß, die in das Schlafzimmer führten und das Haus verließ, um sich nach dem eine halbe Stunde entfernten Försterhause zu begeben.

Noch lag die Landstraße still und öde vor seinen Blicken. Aus dem Walde quoll ein erquickender Morgenhauch und der Sonnenschein ruhte warm auf den Gräsern und Kräutern. Martin schob dahin, als würde er von Geshenstern verfolgt und stand nach Verlauf von kaum 15 Minuten vor dem Försterhause, das mit seinem blanken Zintbache und dem glänzenden mattgelben Delanstrich anmuthig aus der grünen Laubentfaltung hervortrat.

Drinnen im Hause war es bereits lebendig. Der alte Förster und die Zügerburtschen standen, vollständig zum Büschengang gerührt, auf der Schwelle. Die Mädchen schlugen ungestüm an, als Martin, mit dem messingernen Klöppel hämmern, Einlaß begehrte.

„Ein Mord ... ein Mord!“ leuchtete er inmitten des wüthenden Hundebells, „sie haben in der Nacht unsern Herrn ermordet!“

„Wer? Was?“ schrie der Förster, eine altersgebeugte, doch noch kräftige Männergestalt mit ergrautem Bart und Haupthaar. „Den Oberwirth haben sie ermordet? Wer hat ihn ermordet?“

Die Burtschen beschwichtigten mit Wähe die Hunde. Es war, als ob die Thiere um den entsehligen Vorgang wüßten, der durch den Antömmelung seine Weiterverbreitung finden sollte.

„Die Wilderer waren es!“ erwiderte Martin und erzählte kurz und bündig den Hergang, „die Wilderer Beit und Kemper. Sie zechten gestern Abend vor unserm Hause und thaten sehr geheimnißvoll.“

Der Förster schüttelte den Kopf: „Die können es unmöglich gewesen sein. Ich sagte sie bereits um 1 Uhr die Nacht im Birchholzer Revier, als sie einen Behnender fortschaffen wollten. Seitdem sitzen sie fest. Das Birchholzer Revier ist aber nahe an zwei Stunden von der Eberschänke entfernt, wie Ihr wißt.“

„Ich hab's auch in der Nacht etliche Mal schiefen hören und es hat dazwischen wie ein Hülserschuß geklungen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Neuter'schen Bureau's“ aus Toki vom 3. d. M. verließ General Grenfell um 5 Uhr Morgens Toki mit seiner ganzen Kavallerie und den Kamelreitern und rückte gegen das Lager der Derwische vor, welche sich vor seinem Feuer zurückzogen. Es gelang Grenfell, die gesammte Armee der Derwische auf ein etwa vier englische Meilen von Toki entferntes Terrain zu bringen, wo ein allgemeiner Kampf begann. Die ägyptische Infanterie unter Oberst Bodehouse, die Artillerie unter Major Kundle trieben die Derwische mit großer Tapferkeit von Stellung zu Stellung, wobei sie auf verzweifeltem Widerstand seitens des Feindes stießen. Die Kavallerie unter Oberst Kitchener deckte den rechten Flügel der ägyptischen Armee und bereitete durch rechtzeitiges Eingreifen mehrfache Verjüchte der Derwische, der ägyptischen Armee in die Flanken zu fallen. Der siebenstündige Kampf endete mit einem vollständigen Siege der ägyptischen Armee. Abd-el-Numi und zwölf seiner Befehlshaber sowie eine sehr große Anzahl der Mannschaften der Derwische wurden getödtet und 50 Fahnen genommen. Es wurden Kanonenboote zur Verfolgung der Ueberreste der zerstreuten Armee abgefanbt, dieselben haben Befehl, alle Flüchtlinge und Verwundete an Bord zu nehmen.

Portsmouth, 3. August. Wegen des unausgesetzten heftigen Regens ist die Flottenschau auf Befehl der Königin auf Montag verschoben. Durch den dichten auf der See lagernden Nebel sind die Schiffe beinahe unsichtbar gemacht.

Portsmouth, 3. August. Gegen 3 Uhr heute Nachmittag hörte der Regen zwar auf, und der Horizont begann sich zu klären, aber der Sturm wüthete heftiger als je. Während des ganzen Vormittags war Spithead in grauen Nebel gehüllt, so daß nur die Umrisse der zahlreichen Kriegsschiffe sichtbar waren. Yachten und kleinere Fahrzeuge mußten Zuflucht auf der Rhede von Portsmouth suchen, nur die großen Passagierdampfer von nah und fern, darunter solche aus Hamburg und Bremen, hielten aus, aber ihre Passagiere litten ungemein. Tausende von Ausflüglern traten die Rückreise nach London an. Die Inspektion der Flotte wäre unter diesen Umständen unmöglich gewesen, und um 1 Uhr hieß es, auf Anordnung der Königin sei die Schau bis Montag verschoben. Seit Jahren hat ein solcher Sturm im Solent nicht getobt. Der Kaiser hat in Folge des strömenden Regens das Schloß Osborne nicht verlassen. Wie verlautet, empfangt der Kaiser Vormittags Lord Salisbury in längerer Audienz und arbeitet sodann mit dem Grafen Bismarck. Am Montag ist Bankfeiertag; sollte die Witterung schon sein, so dürfte die Schau ein viel zahlreicheres Publikum anlocken, als dies heute der Fall gewesen sein würde.

Frankreich. Paris, 3. August. Dem „Journal des Débats“ zu Folge beschloß der Präsident des Senats, den obersten Gerichtshof zum 8. August einzuberufen. — Der Deputirte Laguerre erhielt heute eine Vorladung vor dem Untersuchungsrichter wegen der Entwendung von Aktenstücken des Senatsgerichtshofes. — Der Schah bestieg heute den Eiffelturm.

Paris, 4. August. Die feierliche Beisetzung der Gebeine Carnot's, Marceau's, Latour d'Auvergne's und Vaudin's im Pantheon hat heute Vormittag stattgefunden. Der Präsident der Republik, die Minister und die Spitzen der Behörden wohnten der Feier bei. Der Ministerpräsident Tirard erinnerte in seiner Ansprache an die militärischen und bürgerlichen Tugenden der gefeierten Todten, wies auf die Nacht vom 4. August 1789 hin, und gab der Hoffnung auf Wiedererlösung aller Franzosen Ausdruck. Nachdem sodann die Truppen vor dem gemeinsamen Katafall desitit hatten, wurden die Särge in das Gewölbe hinabgelassen.

Holland. Haag, 3. August. Nach hier eingegangenen amtlichen Nachrichten haben die Nidhineen am 25. Juli einen Artillerieangriff auf die Festung Rottaphama unternommen. Die Garnison der Festung wies den Angriff zurück, verfolgte den Feind am 26. Juli, demontirte ein Geschütz und nahm die Festung Tade Redivervean in Sturm, wobei 30 Mann den Tod fanden. Die Holländer verloren an Todten 3 Offiziere und 18 Mann, an Verwundeten 4 Offiziere und 87 Mann.

Italien. Rom, 3. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Canea griffen die durch die Ermordung eines ihrer Kameraden aufgewachten türkischen Bewohner außerhalb Candia die Matrosen des italienischen Schiffes „Anna“ an, schossen auf einen derselben und verwundeten ihn am Unterleib. Der Schwerverwundete wurde in ein Spital überführt. Der Vertreter des Gouverneurs von Kreta

ordnete auf telegraphischem Wege die Untersuchung des Vorfalls an. Das italienische Torpedoboot „Stromboli“ ist in Kreta eingetroffen.

Stalien. Rom, 4. August. Der „Tribuna“ zufolge wird an der italienischen Grenze von den Franzosen eifrigt gerüftet, die Grenzforts werden besonders streng überwacht und im Herbst sollen Manöver von 20,000 Mann im Alpengebiet stattfinden. — Das Decret betreffend den Schluß des Parlaments wird als Vorbote der Kammer-Auflösung betrachtet.

Griechenland. Athen, 4. August. Das französische Kriegsschiff „Seignelay“ berührte gestern Navarino auf der Fahrt nach Kreta, wo die Schiffe anderer Mächte bereits angekommen sind.

Sof und Gesellschaft.

* Berlin, 3. August. Der Kaiser hat in einer Depesche an den König Dskar sein Entziden über Norwegens Naturschönheit, die alle seine Erwartungen übertrafen, hat seine Freude über die Sympathie und das Entgegenkommen der Bevölkerung und seine Erkenntlichkeit für das Wohlwollen der Behörden ausgesprochen. Der König hat die Depesche herzlich erwidert.

— Das Kaiserpaar wird vom 21. bis 24. August in den Reichsländern verweilen und sich sodann nach Münster zu dem dortigen Provinzialständestag begeben.

* Kassel, 3. August. Ihre Majestät die Kaiserin machte heute Nachmittag mit den drei ältesten Prinzen eine Spazierfahrt nach Carlsau und wurde überall enthusiastisch begrüßt.

— Der Zustand der Kronprinzessin von Schweden soll nicht befriedigend, wenn nicht von bedenklicher Art sein. Bei der Consultation in Franzensbad wurde constatirt, daß die Prinzessin an chronischer Bronchitis in der einen Lunge leidet, in Folge dessen ein längerer Aufenthalt in mildem Klima notwendig wird. Die Kronprinzessin wird sich zunächst in Reichenhall aufhalten und den nächsten Winter in Meran, in Tyrol, zubringen.

Armee und Flotte.

— Neun Unterofficiere des Wisman'schen Corps sind gesundheitshalber nach Berlin entlassen worden, dagegen gehen nächstens 5 Decofficiere, 4 Schiffsofficiere und 2 Lazarethgehilfen nach Zanzibar ab. In Zanzibar sowie auf den Flotten der Mächte grassirt das Fieber; die englische Flotte leidet augenscheinlich am meisten; auf dem „Agamemnon“ allein sind von 400 Seeleuten 80 krank. (S. Inland.)

Kirche und Schule.

— Nach Verfügung des Kultusministers werden Studirende der Technik auf der Berliner Hochschule nicht mehr ohne Zeugniß der Reise zugelassen.

— Der Garnisonpfarrer und Hofprediger Dr. Rogge hat seine Militärstellung niedergelegt. Als sein Nachfolger wird v. Hase, der Militär-Oberpfarrer des 1. Armeecorps, bezeichnet. Es ist dies der Sohn des berühmten Senaer Kirchenhistorikers und gehört er nichts weniger als der strammen kirchlichen Richtung an.

— Die Regierung auf Stettin hat einen ganz fulminanten Ukas gegen die Gepflogenheit gewisser Lehrer erlassen, mit Schreibernfilzen u. d. d. Handel zu treiben. Auch dann soll von diesem Handel von Seiten der Lehrer Abstand genommen werden, wenn er ohne Gewinnerzielung resp. ohne die Absicht einer solchen betrieben wird.

— Die auf Rom bestehende Bestimmungen in den evangelischen Kirchen der Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Stettin, Pöseln, Potsdam und Frankfurt a. O., sowie der Stadt Berlin periodisch eingesammelten Kollekten zur Unterstützung hilfsbedürftiger Studirender der evangelischen Theologie auf den Universitäten Berlin und Greifswald ergaben während des Etatsjahres 1. April 1887/88 den Betrag von 11,709 Mk. 83 Pfennigen.

Nachrichten aus den Provinzen.

* Danzig, 3. August. Die hier abgehaltene westpreussische Provinzial-Vereinsversammlung hatte bekanntlich bei Beginn ihrer Versammlungen ein Begrüßungs-Telegramm an den Kultusminister v. Gohler abgefanbt. Darauf ist nach der „D. Z.“ jetzt folgende telegraphische Antwort des Ministers an die Versammlung eingegangen: „Danke vielmals für den freundlichen Gruß und wünschliche erfolgreiche Verathung. v. Gohler.“ — Von größeren Lotteriegewinnen ist einer von 30,000 Mk. hierher gefallen, wovon ein bekannter Restaurateur auf seinen Antheil 7000 Mk.

britischen Flotte dem Kaiser ihren Gruß entgegen; der westliche Flügel folgte. Das Schauspiel war großartig. Auf den Breitseiten der Schiffe waren die Raan, auf den Thürmschiffen die Thürme bemant mit Blaujaden in weißen Beinkleidern und Strohhüten, während die deutschen Matrosen weiße Zaden, weiße Mützen und blaue Beinkleider trugen. Gleichzeitig mit den Salutalben hielten die britischen Schiffe die deutsche Flagge neben dem Union Jack. Der bunte Flaggenochmütz ist für heute vorbehalten. Der Kaiser auf der Brücke der „Hohenzollern“ würdigte die britische Flotte der gepanntesten Aufmerksamkeit.

In der Bucht von Osborne ging das deutsche Geschwader endlich vor Anker, nachdem es die königliche Standarte auf dem Schloß Osborne begrüßt hatte. Der Prinz von Wales begab sich an Bord der „Hohenzollern“, um den Kaiser Namens der Königin persönlich zu begrüßen. Am Trinity Pier in Cowes erfolgte die Landung. Eine Kompanie Seetruppen verschah den Ehrendienst, während zwei Schiffstapellen die preussische Volkshymne ansäimmeten, als der Kaiser an das Land stieg. In offener vier-spänniger Hofequipage fuhren der Kaiser, der Prinz von Wales mit seiner Gemahlin und der Herzog von Cambridge durch das Truppenspalier, lebhaft begrüßt von einer großen Volksmenge, nach Osborne. Auf der Terrasse, welche zum Haupteingang des Schloßes führt, empfing die Königin, umgeben von den Mitgliedern der königlichen Familie, den obersten Beamten und Lord Salisbury, ihren Enkel, den sie auf beide Wangen küßte, willkommen in England hieß und ihm unzählige Male die Hände drückte. Die Königin war schwarz gekleidet und trug über dem blauen Bande des Hofenbandordens das orangefarbene Band des Schwarzen Adlerordens. Im Schloße erfolgten dank die üblichen Vorstellungen. Ueberaus freundlich wurde Lord Salisbury von dem Kaiser begrüßt. Abends fand Familientafel statt, an welcher auch der inzwischen eingetroffene Prinz Heinrich Theil nahm. Später war Concert in den glänzend beleuchteten Anlagen des Schloßes von Osborne. So endete der erste Tag des kaiserlichen Besuchs.

Seit Mitternacht fällt heftiger Regen, begleitet von starkem Winde, welcher, wie befürchtet wird, die Flottenschau beeinträchtigen dürfte. Die Stimmung

im Publikum ist seit einigen Tagen ausnahmsweise deutschfreundlich, allseitig wird der Wunsch nach einem engen Zusammengehen Englands und Deutschlands ausgedrückt.

— Osborne-House, auf der früheren Insel Wight, das die Königin von England im Frühjahr bewohnt, wird nicht mit Unrecht „die Perle des Kanals“ genannt. Es gleicht einer der großen italienischen Villen an den Ufern des Comer Sees. In den letzten Jahren ist dies königliche Besitztum noch beträchtlich vergrößert worden, indem die Königin die benachbarten Terrains, welche sich von der großen Straße nach Newport bis zu den waldrreichen Ufern des Königsquai erstrecken, hinzugekauft hat. Der Park hat jetzt ungefähr 4 englische Meilen Oberfläche. Er zeichnet sich durch Berge, Schluchten, Gefölze auf eine bewundernswürdige Weise aus. Von der letzten Terrasse des Schloßes senkt sich ein weiter, smaragdgrüner Rajenplaz in sanftem Abhange bis zu dem Ufer des Meeres. In den glücklichen Tagen der Jugend liebte Prinz Albert diese Residenz ganz besonders und er wußte ein wahres Paradies daraus zu schaffen. Ungefähr 200 Meter von dem flachen Ufer hatte er selbst ein schwimmendes Badehäuschen konstruirt, in dessen Mitte ein beweglicher Fußboden angebracht ist, der sich hebt und senkt und so den Wellen beliebigen Einfall läßt. Ein kleines niedliches Toilettenkabinet, geschmackvoll ausgestattet, bildet einen Theil dieses Bades. Der Haupteingang des Schloßes auf dem Wege von Dover öffnet sich auf einen entzückenden Garten, ganz angefüllt von chinesischen und peruanischen Staudengewächsen, Myrthen, Fuchsen erreichen in diesem wilden Klima außergewöhnliche Größen; fächerartige Fichten gedeihen dort ebenso wie in ihrem heimatlichen Boden. Einer der größten Myrthen stammt von einem dem Hochzeitsbouquet der jetzigen Kaiserin Friedrich entnommenen Zweige und wurde im Januar 1858 gepflanzt. Das Schloß liegt auf einer Anhöhe und die Fenster öffnen sich auf einen prachtvollen Rundblick mit herrlichen Ausichten auf das Meer. Die königlichen Zimmer liegen im westlichen Flügel, welcher einen halbrunden Giebel hat. Hinter diesen Zimmern befindet sich der Flaggenthurm in einer Höhe von 107 Fuß. Er hängt mit einem offenen

* Marienburg, 4. August. In dem Konkurse der Gewerbank (G. G.) soll jetzt eine Abschlags-Vertheilung von 10 pCt. im Sinne des Beschlusses der ersten Gläubiger-Versammlung vorgenommen werden. Die Summe der Forderungen beträgt 472,810,81 Mark, der verfügbare Massen-Bestand 47,281,08 Mark. — Das Grundstück des früheren Bürgermeisters Horn, in der Fieisergasse belegen, ist heute im Zwangsversteigerungstermin für den Preis von 19,600 Mk. an Herrn Kreisrichter Noubel hier selbst übergegangen.

* Viehau, 4. August. Der freche Einbruchsdiebstahl bei der Besitzer-Witwe D. Tornier in Kl. Lidtenau, über welchen wir bereits kurz berichteten, ist von drei Kerlen ausgeführt worden, welche in der Nacht zum Mittwoch gewaltsam in das mitten im Dorfe gelegene Haus der Frau Tornier eindrangten. Die Raubgefallen, welche zur Sicherheit Larven angelegt hatten, forderten unter Drohungen von Frau T. Geld, auf welche der eine Räuber sogar einen Revolver abfchoß, ohne jedoch glücklicher Weise die, natürlich zu Tode erschroten, Frau zu verwunden. In ihrer Hoffnung, eine reiche Beute zu finden, wurden die Räuber jedoch arg enttäuscht, denn außer einigen Schmuckstücken fielen ihnen an baarem Gelde nur 2 Mk. in die Hände. Höchst erfreulich ist es und zur gewissen Beruhigung dürfte es dienen, daß die angestellten Ermittlungen sofort zur Entdeckung der Raubgefallen, von denen einer ein Schneider ist, geführt haben. Alle drei sind aus demselben Dorfe und bewohnen eine nicht weit von dem Tornier'schen Hause belegene Zufahrt. Diesmal hatte man also die Spighuben in nächster Nähe. Eine bei denselben vorgenommene Hausdurchsuchung hatte das Resultat, daß die geraubten Schmuckstücken sowie größere Fleischvorräthe, Schinken u. d. d. gefunden wurden. Das saubere Kleeblatt wurde verhaftet und dem Gefängniß in Marienburg eingeliefert.

* Schlochau, 1. August. Unsere Stadt steht mit den Besitzern der hiesigen Seen wegen des Ankaufs derselben in Unterhandlungen; die Stadt hat für die Seen 45,000 Mk. geboten, während die Besitzer 54,000 Mark fordern.

* Kulme, 2. August. Die hiesige Zuckerrfabrik hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 291,326 Mk. erzielt. Die Generalversammlung hat nun beschloffen, hiervon 146,730 Mk. zu Abschreibungen, 6329 Mk. für den Reservefonds, 42,266 Mk. für die Spezialreserve und den Rest zur Zahlung einer Dividende von 6 Prozent zu verwenden.

* Meise, 2. August. Vor einigen Tagen fand Herr Baumeister H. hier selbst auf seinem Hühnerhofe eine höchst merkwürdige Mißbildung eines Hühner-eies. Das Ei hatte die ungewöhnliche Größe eines Gänseeies und wog 164 Gramm. Nachdem man es zerfchlagen hatte, fand man in demselben eine angemessene Menge Eiweiß, aber keinen Dotter, sondern ein vollständig normal entwickeltes Ei von gewöhnlicher Größe. Als dieses Ei entleert wurde, sah man, daß der Inhalt desselben aus Eiweiß und Eidotter von natürlichem Verhältnisse bestand.

* Tuzel, 2. August. Vorgestern gegen Abend wurde hier selbst das dreijährige Töchterchen des Händlers H. von einem schwer beladenen, langsam dahinfahrenden Getreidenagen derart überfahren, daß sofort der Tod eintrat.

* Flatow, 2. August. Nach der nunmehrigen endgültigen Feststellung der Manöver-Dispositionen wird die Stadt Flatow am 13. September cr. aufnehmen die Stäbe der 4. Division, der 8. Infanterie-Brigade, der 4. Kavallerie- und der 2. Feld-Artillerie-Brigade, sowie des 17. Feld-Artillerie-Regiments; am 14. und 15. September den Stab der 4. Division, der 7. Infanterie, der 2. Feld-Artillerie-Brigade und der 2. Landwehr-Infanterie, sowie das ganze 49. Infanterie-Regiment nebst einer Pionier-Kompanie und ein Detachement Dragoner, zusammen 68 Offiziere, 1854 Mann und 146 Pferde. Am 16. September wird die Stadt abermals mit 4 Generalen, 78 Offizieren, 1646 Mann und 121 Pferden belegt, unter Andern mit einer Pionier-Kompanie mit der Telegraphen-Abtheilung. Am 17. liegen hier das 61. Infanterie-Regiment, das 2. Pionier-Bataillon und verschiedene Abtheilungen von Artillerie und Ulanen, zusammen 57 Offiziere, 1166 Mann und 225 Pferde; am 18. September verbleiben nur noch kleine Abtheilungen von Artillerie und Ulanen in der Stadt. Das General-Commando wird im präzlichen Schloße logiren, wo der commandirende General mit dem Chef des Generalstabes schon am 12. September eintrifft und während der ganzen Manöverzeit verbleibt wird. Die Manöver versprechen interessant zu werden; dem Vernehmen nach sollen Brücken über die Küddow geschlagen werden; am 16. September wird wahrscheinlich das ganze Armeecorps bivouaciren; es sind für den Fall schlechten Wetters Nothquartiere vorgeesehen für 425 Officiere, 12,237 Mann und 972 Pferde. Es werden überhaupt 66 Ortschaften belegt und ist die Belegung überall eine ungemein starke; es wird aber auch nirgends regelmäßiges Quartier beansprucht, sondern nur das notwendige Unterkommen für Mann und Pferd zum Schutze gegen die Witterung. Wir werden uns also längere Zeit in einem vollständigen Kriegszustande befinden.

* Königsberg, 3. August. Gestern sind drei große Raubladungen Obst aus der Elbinger Niederung hier angelangt. — In der nächsten Zeit soll abermals der Versuch gemacht werden, in unserer Stadt einen zoologischen Garten zu errichten. — Ueber die schwierige Ermittlung des Reineinkommens der Königl. Nsbahn in unserer Stadt behufs deren Veranlagung zur Gemeindefteuer ist eine Verständigung zwischen dem Magistrat und der Direction herbeigeführt worden. Die Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens erfolgt zwar alljährlich durch Verfügung des Herrn Ministers, aber aus geschäftlichen Ursachen stets so spät, daß die Stadt ohne diese Verständigung ihres Steuerrechts verlustig gehen würde.

* Bromberg, 4. August. Anlässlich der hundertjährigen Jubelfeier der hiesigen Schützengilde fand heute Nachmittag ein Festzug statt, an welchem sämtliche Schützengilden der Provinzen Posen und Westpreußen theilnahmen. Auf dem Friedrichsplatze begrüßte der Bürgermeister Peterjon als Vertreter der Stadt die Schützen mit einer Ansprache, welche er mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß. Im Schützengarten hielt der Regierungspräsident von Tiedemann die Festrede und brachte das Hoch auf den gegenwärtigen Schützenkönig von Bromberg, Se. K. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen aus.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

6. August. **Wolkig, warm, Sonnenschein, frischweise bedeckt und Regen, zum Theil ganz klar, lebhafter Wind, früh und Nachts kühl, Strichweise Gewitter.**

7. August. **Wechfelnde Bewölkung, sonnig, Mittags warm, sonst kühl, zum Theil bedeckt und frischweise Regen, zum Theil ganz klar. Kühler, mäßiger Wind.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 5. August.

* [Die zweite landwirthschaftliche und gewerbliche Ausstellung] erfreute sich während des festigen Sonntages noch eines recht guten Besuches. Am Nachmittage concertirte auf dem Plage Herr Pelz mit seiner ganzen Kapelle und Abends 9 Uhr schloß dann der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Schwann, die Ausstellung, indem derselbe sowohl den Ausstellern wie dem Publikum für die so rege Betheiligung, durch welche die Ausstellung so gut ge-

Gang zusammen, welcher die Rundung bis zur Nordwestseite des Gebäudes fortsetzt. Der Glockenturm liegt dem ersteren parallel, ist aber nur 90 Fuß hoch. Die Privatzimmer der Königin und diejenigen, welche die Prinzessin Beatrice einst bewohnte, sind dem großen Publikum niemals geöffnet. Auch findet man in keinem Bude, in keinem Führer eine Beschreibung derselben. Sie sind ganz in englischem Stile ausgestattet. Ueberall Holzschnitzereien; keine Bibliotheken, ungleich und bizarr, sind in die Mauern eingelassen; dazwischen chinesische und japanische Nippesgegenstände und altes Ebrés- Porzellan von hohem Werthe. In allen Ecken der Zimmer findet man immer wieder diese kleinen fein gearbeiteten, eingeleigten Arbeiten, welche kostbare Werthgegenstände und seltene Bücher tragen. Die großen Kamine sind von englischer Fayence. Gemälde alter und neuer Meister, Bronzen von hohem Werth, Marmorstatuen finden sich in allen Gemächern. Ueber der großen Ehren-treppe ist eine allegorische Freske von großer Schönheit angebracht, „Neptun, bei Britannien das Reich des Ozeans verlassend“. Das Leben der Königin ist durchaus regelmäßig. Sie erhebt sich früh und geht oder fährt täglich zweimal spazieren, gleichviel bei welchem Wetter, und wenn es in Strömen regnet; fast immer aber in geschlossenem Wagen, an dessen Seite ein Stallmeister reitet. Eine kleine Chaise, mit zwei schottischen Ponys bespannt, wird mit Vorliebe benutzt. Nach diesen Spazierfahrten beschäftigt sich die Königin mit den durch einen Kurier gebrachten und zu erledigenden Schriftsachen. Ist dies geschehen und bleibt ihr noch Zeit, so liest sie oder schreibt (und sie schreibt viel) oder macht Gravüren mit Scheidewasser; weniger jedoch als zu Lebzeiten des Prinzen Albert. Diese Gravüren waren damals die Lieblingsbeschäftigung des königlichen Paares. Das Frühstück findet regelmäßig um 2 Uhr statt. Die Königin hat einen ausgezeichneten Appetit und sie verdankt der Regelmäßigkeit ihres Lebens diese eiserne Gesundheit, welche wenigen Frauen ihres Alters eigen ist. Um 9 Uhr Abends wird zu Nacht gegessen; die daran Theilnehmenden gehören fast nur dem königlichen Hause an, außer dem Pastor der Kirche zu Wippingham nebst seiner Gattin, welche öfter diese Chre genießen. Um 11 Uhr zieht sie sich in ihre Gemächer zurück.

Reeller Ausverkauf

der Restbestände unserer

Sommerkleiderstoffe und Waschstoffe.

Wir bieten Gelegenheit zu **äusserst vorteilhaften Einkäufen** und bitten unsere geehrten Abnehmer, sich gütigst davon zu überzeugen!

Pohl & Koblenz Nachflgr.

Magazin für **Braut-Ausstattungen, Damen- und Herren-Wäsche, Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe.**

Ein Schwertfisch (Xyphias-Gladius)

c. 9 Fuß lang, 3 1/2 Ctr. schwer.

Dieser **Riesenfisch** mit 3 Fuß langem Schwerte (gestern eine Meile von Kahlberg gefangen) ist **u n r heute, Montag, von 5 1/2 Uhr und morgen, Dienstag, nur Nachmittags,**

im Gewerbehaufe ausgestellt.
Eintrittsgeld **20 Pf.**, für Schüler **10 Pf.**



Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren Dr. Bischoff und Dr. Brackebusch den besten franz. Liqueuren gleichstehend;

IWAN,

feinster russischer Tafelbitter, als wohlgeschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak in Kofen.**
Liverpool 1886: Erste Medaille. | Barcelona 1888: Silb. Medaille,
Abelaide 1887: Goldene Medaille. | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.
Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von Mk. 1,25 resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damus Nachf., Adolph Kellner Nachf. und Conditore Maurizio & Co.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen- u. Mühlenbauschule.
Wunt, 4. Nov. Vorunt. 7. Oct. Verpflegungsanst. Dir.: G. Haarmann.

3. Große Geld-Lotterie

für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Vereins vom **Rothen Kreuz.**

Ziehung am **20. und 21. Dezember 1889.**

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Februar 1885.
Zur Verloofung gelangen ausschließlich

| Geldgewinne. | |
|-------------------------|--------------------|
| 1 Gewinn von | Mk. 150,000 |
| 1 " " | " 75,000 |
| 1 " " | " 30,000 |
| 1 " " | " 20,000 |
| 5 " à Mk. 10,000 | = " 50,000 |
| 10 " " " 5,000 | = " 50,000 |
| 100 " " " 500 | = " 50,000 |
| 500 " " " 90 | = " 45,000 |
| 3500 " " " 30 | = " 105,000 |
| 4119 Gewinne mit | Mk. 575,000 |

Bar ohne jeden Abzug.

Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde.

Loose à 3 Mark (nach Auswärts 10 Pf. mehr für Porto) sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Preislisten über Neuheiten von:

- Jagdgewehre,
- Teschins,
- Revolvern,
- Schreibmaschinen,
- Jagdaccessorien etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und genau eingeeicht. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schiessen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billig umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für strong reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomé.

Reppolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.

Bellevue.

Dienstag, d. 6. August cr.:
Noch nie dagewesen!
Walzer = Abend
à la Strauss
von der rühmlichst bekannten **Zigeuner-Kapelle**
„Domy Caroly“.
Anfang 5 Uhr.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des von dem Herrn Regierungs-Präsidenten am 28. April 1885 für vollstreckbar erklärten Beschlusses der vereinigten Gemeindeorgane von Hl. Drei-Königen vom 19. Februar 1885 sollen in laufenden Jahre 15 Procent der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer, sowie 15 Procent der Gebäudesteuer in der Stadt und der Grundsteuer auf dem Lande zur Verzinsung und Amortisation unserer Kirchbauschuld erhoben werden.

Wir ersuchen die Gemeindeglieder ergebenst, die auf sie vertheilten Beiträge an unseren Rendanten Herrn Zahlmeister a. D. **Schirmer, Holl. Chaussee Nr. 14, bis zum 15. September** abführen zu wollen.
Etwaige Reklamationen sind bei uns **schriftlich** bis zum 1. November anzubringen. Die Entrichtung des Beitrages muß aber desungeachtet unter Vorbehalt der Erstattung des zu viel Bezahlten erfolgen.
Elbing, den 2. August 1889.
Der Gemeinde-Kirchenrath von Hl. Drei-Königen.

Bekanntmachung.
Zur Verpachtung der Grummetweide der zu Kerbsdorf belegenen, dem Heil. Geisthospital hier selbst gehörigen Ländereien steht Termin auf
Dienstag, den 6. August cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Verwalterhaufe von Kerbsdorf zu **Koßgarten** an, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.
Elbing, den 3. August 1889.
Die Verwaltungs-Deputation des Hl. Geist-Hospitals.

Bekanntmachung.
Am 10. und 24. August d. J. werden wiederum Sonderfahrkarten für die II. und III. Wagenklasse zu besonders ermäßigten Preisen und mit gegen die gewöhnliche um zwei Tage verlängerter Geltungsdauer zur Erleichterung des Besuchs der in Berlin stattfindenden Unfallverhütungs = Ausstellung zu denselben Zügen und unter denselben Bedingungen ausgegeben werden, wie sie in unserer Bekanntmachung vom 19. Juni d. J. über die am 29. Juni, 15. und 27. Juli verkauften gleichen Rückfahrkarten enthalten sind. Näheres ist bei den Stationen zu erfahren.
Bromberg, den 28. Juli 1889.
Kgl. Eisenbahn-Direction.

Atelier für künstl. Zähne zc.
Specialität: Plombiren u. Patentsfedergebisse.
D. R.-P. 43070 für hier und Umgegend nur bei mir.
Sprechstunden: 9-6.
C. Klebbe,
Jnn. Mühlendam 20/21.

Pianino, polifander, zu verkaufen oder zu vermieten
Neuf. Wallstraße 15, part.

Verfälschte schwarze Seide.
Man verbrenne ein Wüsterchen des Stoffes, von dem man aufer will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Asche von hellbräunlicher Farbe — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht, brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerkrümelt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von **G. Henneberg** (K. u. K. Hofliefer.) **Zürich** verwendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Seidemann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Käthe Amel = Danzig mit Kaufmann Georg Meßing-Langfuhr. Frä. Johanna Jacoby mit Kaufmann Julius Kronheim-Mehlfack. Frä. Recha Jacoby = Braunsberg mit Kaufmann Max Levy-Zorft.
Geboren: F. Biesow-Schönberg 1 T.
Gestorben: Frau Maria Witt-Wuslad. Frau Louise Böhne = Marienburg. Rittergutsbes. Eugen Peterson-Schloß Gr. Leistenau 63 J. Kaufm. Carl Fesfeldt-Danzig 47 J.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 5. August 1889.
Geburten: Fleischermeister Emil Welsch T. — Schuhmachernr. Ferdinand Ernst S. — Klempnerges. Arthur Schulz T. — Hauszimmermann Herm. Dorisch T. — Fabrikarb. Anton Ernst S. — Schmied Gustav Lindnau T. — Schlosser Carl Groß S. — Arbeiter August Werner S. — Goldschmied Franz Witzki T. — Maurer Franz Reich T. — Arb. Friedrich Kater S.
Aufgebote: Zimmerges. Gottfried Witt-Elb. mit Rosa Feldkeller-Elb.
Chefchleichen: Lithograph Felix Treufe = Elb. mit Julianna Lange = Elb. — Schlosser Emil Ehrlich = Elb. mit Rosalie Borm-Elb.
Sterbefälle: Hospitalitin Amalie Gande, geb. Kasten, 68 J. — Arbeiter August Lohjinski T. 1 J. 9 M. — Hauszimmermann Hermann Dorisch T. 19 Stunden.

(Statt jeder besonderen Meldung.)
Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut
Goldarbeiter **Franz Witzki** und Frau **Marie,** geb. Harms.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Warengen, den 1. August 1889.
Arthur Schlüter und Frau.

Liedertafel.
Mittwoch: Probe zum Concert für **sämmtliche** active Mitglieder.

Corsetts
in neuesten, vorzüglich sitzenden Facons zu anerkannt **billigsten**, streng festen Preisen empfiehlt
A. Jschdonat.

Pianinos, ersten Ranges, von 380 M. an. Ohn. Anz. à 15 Mk. monatl. Kostenfreie, 4wöchentliche Probensendung.
Fabrik Stern, Berlin S. Annenstr. 26

Nachdem ich mehrere Jahre in Königsberg Klavierunterricht erteilt und jetzt 1/2 Jahr in Berlin bei Prof. H. Barth, Lehrer an der Kgl. Hochschule für Musik, Privatstunden genommen und i. d. Hochschule hospitirt habe, beabsichtige ich, hier **Klavierstunden** zu geben und bitte um gefl. Anmeldung von Schülern.
Anna Petersen,
Alter Markt 51, 1 Treppe.

Medicinal-Tokayer

unter perman. Controle von dem Ger.-Chemiker **Dr. C. Bischoff-Berlin** vom Weinbergbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei Tokay garantiert rein, als vorzügl. Stärkungsmittel bei **allen** Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen
Engros-Lager bei **M. Aussen, Elbing,** ferner zu haben bei **J. Nickel** in Elbing
Benno Damus Nachf. „
Adolf Schwarz in „
F. Gehrman in „
Oscar Schaar in „
Joh. Janzen in „
Felsenkeller in „
Wilh. Potrafke in „
Herm. Kung in Saalfeld,
C. Andersen in Pr. Holland,
R. Sendzick in Liebenmühl.
Depôts vergabe zu günstigen Bedingungen.



Gesundes, trockenes **Roggenrichtstroh**
kauft jedes Quantum zum Preise von 34,50 Mark pro Schock von 12 Centnern franco Waggon oder Kahn Königsberg.
Otto Rehaag,
Königsberg i. Pr.,
Alter Garten 58.

Couverts,
gelb, hell- und dunkelgrau, blau, rehsbraun Hanf u. grau Manila, mit **Firmendruck**
1000 v. 2,50 bis 5 M.
gut gummirt und in sauberer Ausführung liefert schnellstens
die Buchdruckerei von **H. Gaartz.**

Apotheker-Lehrling
sucht pro 1. Oktober
C. Lottermoser,
Apotheker,
Nosenberg Wpr.

Frauen u. Mädchen
finden Beschäftigung in der **Blechwarenfabrik.**
Für mein **Contor** suche ich einen **Lehrling**
mit tüchtigen Schulkenntnissen (**Ober-Secundaner**). Eintritt könnte sofort erfolgen.
H. A. Winkelhausen,
Pr. Stargard.

Für meine **Liqueur-Fabrik** suche einen perfecten **Comptoiristen** mit schöner Handschrift, welcher auch vertrittungsweise im Detailgeschäft mitwirken und die Stadtkundschaft besuchen kann. Off. sub. **K. R.** i. d. Exped. d. Ztg.
Kettenbrunnenstraße 17
ist die bisher von Herrn Gerichtsvollzieher Tilsner bewohnte **Parterre-Wohnung** zum 1. Oktober zu vermieten.
Eine Wohnung von 4 resp. 5 Zimmer, Entree, h. Küche u. reichl. Zubehör 2 Tr. hoch z. 1. Okt. zu verm. Spieringstr. 6, 1 Tr.
Die **Gewinnliste** der zweiten **Ausstellungs-Lotterie** in Elbing ist in der Expedition d. Zeitung einzusehen.

2150 Abonnenten!
Zur wirksamen Insertion
empfehlen wir allen Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Landwirthen und Privaten die
„Neue Westpreussische Zeitung“,
welche täglich an 227 Postanstalten versandt wird. Das Blatt wird bekanntlich in den Kreisen Pr. Stargard, Berent, Dirschau, viel — sehr viel gelesen, Inserate haben also den wirksamsten Erfolg.
Bei mehrmaliger Insertion hoher Rabatt.
Die Expedition in Pr. Stargard.
2150 Abonnenten!

Größte Auswahl
in den so sehr beliebten
ächten Schweizer Strickereien
ohne Appret.
Geschwister Mrozek,
Fischerstraße Nr. 36.

Sphinx.
Wollenes Strickgarn
ist das Beste
Jede Dose des ächten **Sphinx**
trägt nebenstehende **Schutzmarke.**
Niederlage bei Rudolph Liczewski.

Extra-Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

(Redaktion, Druck und Verlag von S. Gaarz in Elbing.)

11. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. August 1889, Donnerstags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

103 40 271 88 90 544 46 74 789 831 46 98 1022 99 200 68 612 47
52 858 911 41 92 2000 82 325 419 43 5612 [5000] 694 728 56 880 948
3093 314 504 96 756 863 88 905 18 4012 104 43 47 297 819 426 555
5004 49 288 304 445 81 532 6088 218 43 78 85 360 459 99 510 63 629
740 872 87 958 7071 114 48 66 229 364 82 465 568 92 617 793 895
983 8517 42 697 748 843 942 71 9461 507 89 866

10012 14 [15000] 74 98 351 401 31 505 51 776 843 937 82 11097
192 363 619 33 803 50 12077 122 331 49 [30000] 72 586 740 919 43
13050 60 381 411 502 [15000] 83 602 55 79 704 25 67 837 924 81 14027
159 269 368 410 49 70 83 87 556 625 83 787 863 948 15060 78 123
208 56 412 32 89 594 98 [3000] 787 842 85 944 16043 261 76 454 79
548 99 617 840 973 12728 [5000] 367 617 810 93 922 68 96 18418 783
804 19033 54 110 56 255 83 308 13 469 600 24 29 742 945 76

20088 [5000] 158 60 81 211 417 518 638 99 707 64 800 909 21065
173 [30000] 505 643 68 79 753 77 885 94 966 22027 91 [3000] 131 583
95 [30000] 621 33 742 836 [5000] 23014 55 241 314 533 44 82 [30000] 83
971 98 24027 255 95 334 444 565 78 614 19 43 76 832 74 88 [3000] 944
25230 39 97 589 690 757 867 26061 70 74 76 212 [15000] 386 442 601
15001 99 913 16 27022 52 156 266 82 310 43 66 [3000] 553 62 737 887
988 28083 170 263 361 526 44 633 862 29182 88 220 [10000] 48
702 931 52 75

30012 59 100 65 74 606 56 751 52 70 97 984 31049 54 403 [15000]
44 69 91 573 601 17 36 716 879 32253 99 560 744 93 97 967 33033
77 [5000] 200 368 81 92 430 55 674 [5000] 747 61 826 44 34027 [3000]
304 33 [15000] 37 71 419 503 81 97 644 799 [5000] 803 69 35068 308
460 577 663 68 786 [15000] 841 59 36079 149 [15000] 237 335 [15000] 36
728 943 37104 52 347 619 75 76 81 732 43 831 [5000] 87 984 38165
70 266 329 37 82 545 654 742 943 65 39011 98 243 [15000] 51 83 392
592 606 961 67

40134 39 358 420 86 565 600 817 944 76 41010 [30000] 63 [30000]
204 452 541 56 662 87 781 870 88 42048 53 [30000] 100 14 20 333 408
827 83 43075 150 211 98 336 99 684 885 952 44055 70 129 [15000] 40
371 431 66 559 62 70 75 647 80 744 53 825 904 45068 141 83 222 324
463 591 93 [15000] 682 959 86 46019 44 210 [15000] 49 79 348 65 873
[5000] 47159 280 [5000] 510 48 653 721 29 830 924 48040 169 [15000]
87 240 436 74 614 78 [15000] 701 25 [15000] 896 949 49053 132 294 310
20 400 620 57 87 939 73 89

50050 [15000] 74 84 96 103 [3000] 253 321 85 420 590 614 65 733
[15000] 847 980 51224 33 542 753 823 82 980 85 94 52046 64 152
[15000] 55 485 689 764 82 844 974 53208 56 310 89 58 427 638 799 819
30 929 [3000] 54020 151 215 64 320 22 26 70 [5000] 95 404 [30000] 35 66
649 756 987 55227 412 656 726 53 [15000] 56070 369 419 530 797 946
52 57147 261 351 449 643 739 59007 35 65 94 210 39 348 482 562
614 848 59006 79 192 246 91 363 67 422 55 58 70 504 688 93 719 28
76 83 816 998 [5000]

60097 98 135 87 228 356 420 41 92 546 72 700 830 915 32 36 72
61016 102 46 453 591 888 62052 223 81 [30000] 47 [5000] 334 [5000] 594
764 [30000] 92 849 68 63074 145 293 538 664 736 47 63 825 47 64264
[5000] 383 [3000] 497 520 26 [15000] 64 663 883 65070 247 300 74 429 525
49 82 699 773 853 55 958 66078 237 49 608 26 748 825 76 901
60708 101 37 49 72 245 97 334 414 570 74 601 34 82 740 [5000] 960 [15000]
68041 78 313 52 401 31 632 888 95 933 66 69022 215 308 46 80 457
65 82 626 603 93 723 836 961

70007 21 71 106 226 331 49 424 511 18 46 652 717 64 83 [15000] 907
11 71103 40 [15000] 247 301 542 98 686 96 [15000] 72129 361 406 587
89 986 87 73222 54 594 768 831 914 74023 69 93 396 42 68 571
[3000] 790 802 14 48 89 930 39 75039 149 84 94 352 91 598 735 850 74
972 76237 75 359 441 516 74 77 733 93 881 959 [5000] 77114 33 266
300 515 21 636 948 [30000] 78028 115 [5000] 266 355 482 550 64 [15000]
703 77 802 16 52 80 938 40 87 97073 138 245 389 [5000] 548 [50000]
885 996

80074 165 [30000] 70 349 83 430 60 79 625 768 843 90 905 81000 162
96 204 362 98 460 514 655 812 35 [5000] 945 82091 107 82 86 90 540
626 49 953 54 83002 18 97 102 8 77 [15000] 258 320 55 478 502 20 631
737 51 914 84015 [15000] 85 304 [30000] 40 403 559 69 710 85006 24
49 59 269 85 480 545 613 40 45 806 33 79 [3000] 943 86256 333 80 477
840 59 977 87144 55 204 404 671 822 88100 34 78 221 [5000] 343 54
87 459 564 649 848 [30000] 986 89015 40 86 277 566 71 77 710 87 817

90036 106 15 76 375 498 556 715 68 802 972 91026 160 226 61
429 99 681 73 701 95 825 92022 80 209 339 76 77 601 56 794 802 21
49 927 39 44 67 93026 250 397 457 592 647 786 834 94008 [5000] 106
34 85 439 48 72 632 77 727 [15000] 61 63 853 78 95103 215 332 484
961 96007 204 359 597 654 89 713 [30000] 14 31 90 803 918 45 97011
57 79 205 855 576 758 806 93 98028 156 251 347 62 523 29 696 814
52 902 95 99047 104 226 330 518 604 23 710 73 883 916 25 93

100025 113 41 245 423 641 87 99 709 809 910 30 101106 98 9221
52 [30000] 716 41 817 [30000] 31 38 [15000] 998 102227 367 416 524 65
69 851 53 103013 333 40 460 79 744 927 32 82 104000 [3000] 43 279
378 464 638 857 924 105238 51 57 877 80 417 534 75 641 777 825 39
[15000] 65 [5000] 92 914 106061 85 88 163 235 309 432 629 737 55
[30000] 397 999 107024 119 373 408 13 38 43 [15000] 557 718 28 884
[30000] 108065 106 38 241 60 455 552 614 23 34 739 925 [30000]

109142 52 73 311 30 38 437 520 683 709 28 992
110024 182 239 318 470 [5000] 89 508 12 65 731 802 10 901 111133
91 270 89 312 614 771 73 827 [30000] 944 112084 141 59 216 74 517 71
74 685 90 767 94 967 113005 351 592 681 93 757 853 974 114061
[3000] 73 [15000] 90 124 246 333 63 413 92 680 853 947 [3000] 56 115049
227 381 99 434 49 555 720 44 844 87 944 116025 140 65 [3000] 80 515
43 687 958 [5000] 117002 3 285 408 540 69 79 82 71 33 849 995 [3000]
118152 63 69 209 64 469 85 628 53 787 817 19 40 56 68 [15000] 934 62
77 119045 85 141 295 429 617 865 73

120019 206 361 655 759 [3000] 87 121118 [3000] 26 202 96 403 13
31 80 92 500 649 758 59 894 122008 [30000] 93 379 485 99 570 86 671
[5000] 770 956 71 123319 78 432 66 85 856 124069 304 69 90 514 721
33 40 802 25 900 125060 141 799 802 59 94 [3000] 126017 79 248 94
485 672 897 127079 98 196 207 399 405 614 38 708 52 832 [5000] 911
70 128050 123 96 481 685 707 29 928 82 129057 80 234 57 64 69 300
17 535 705 17 80 800 66 928 63 74

130029 199 208 38 386 [3000] 552 91 734 131042 [3000] 108 98 423
67 603 [3000] 16 [3000] 85 [5000] 132122 799 133115 78 208 44 390
503 5 74 83 802 911 134113 237 75 367 95 [10000] 440 629 77 911
19 135063 84 205 51 58 438 91 571 767 934 136103 41 329 59 434
516 30 [3000] 37 49 92 936 86 137113 234 427 [5000] 568 32 632 786
808 15 138081 117 45 80 87 89 [30000] 249 90 [3000] 415 616 28 84 694
758 84 804 16 97 951 90 139064 158 [15000] 76 220 [15000] 379 [3000]
658 93 842 83 [15000]

140081 128 54 334 68 463 [15000] 71 536 623 772 77 965 141141
262 436 [15000] 540 [5000] 660 714 31 41 [30000] 92 937 87 142188
322 81 483 592 726 824 143107 16 23 51 624 936 73 144173 77 317
46 [15000] 435 658 [15000] 59 145079 85 103 57 264 321 459 601 742
913 146097 167 940 147199 208 18 30 54 64 325 775 867 71 [5000]
148072 89 114 79 306 49 572 816 72 85 149046 76 105 6 23 64 213
394 504 56 625 75 702 44 821 27 33 [3000] 69 95

150310 71 465 632 712 897 151002 [3000] 45 [5000] 53 184 438 [5000]
47 673 759 828 82 954 152068 166 74 281 369 477 513 638 807 95 986
153246 55 89 470 99 589 [15000] 97 800 971 154129 263 87 [5000] 328
401 23 72 626 779 808 13 922 38 155012 64 95 375 482 525 46 72 669
[30000] 841 78 93 942 67 156301 33 434 [30000] 738 980 157202 59
63 [3000] 88 333 754 930 55 [5000] 68 69 158043 354 527 31 601 [3000]
711 159075 134 274 330 54 553 697 751 54

160046 266 306 64 411 637 706 95 881 962 82 161020 26 79 200
[5000] 17 57 71 305 52 530 62 676 710 898 986 162022 34 94 193 355
422 758 78 878 998 163137 354 603 814 973 164055 346 451 577
722 27 67 816 165021 95 [30000] 151 293 457 584 [3000] 665 715
808 72 166282 346 86 98 480 96 563 642 717 815 76 84 937 62 10
167061 90 [3000] 164 79 99 [30000] 238 378 526 41 636 870 985 168054
148 53 351 448 54 572 885 169043 [3000] 72 127 202 53 63 435 517 613
61 77 761 800 943

170085 156 276 340 95 460 576 [5000] 95 [5000] 786 900 171153
276 [5000] 304 515 664 918 172031 151 [30000] 237 312 474 [5000] 577
691 708 913 173005 97 230 88 349 431 81 521 89 940 174159 89
[3000] 211 44 [5000] 462 536 175008 475 536 47 757 832 176061 72
94 105 47 204 88 90 482 614 53 97 [3000] 814 62 80 967 177233 353
68 [3000] 441 98 528 33 95 628 178014 144 212 66 534 604 35 76
721 [5000] 876 912 179071 114 24 226 335 415 [3000] 55 611 737 42 87
805 23 24 948

180060 169 291 590 181153 83 91 295 388 440 643 731 852 93
925 45 59 182058 127 299 465 [15000] 591 645 46 48 56 98 817 84
183031 251 366 458 73 81 87 736 818 65 184348 495 [5000] 567 702
33 850 185052 108 205 [15000] 60 476 514 724 77 832 928 186023 87
121 80 239 346 452 77 535 630 763 824 920 187114 52 315 459 505 26
652 72 723 815 55 67 189022 89 114 19 [5000] 270 335 444 616 44 796
871 189048 262 312 438 95 [30000] 664 74 789 85 834 57 961 73 81 [3000]

II. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. August 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark find den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

122 48 70 206 58 334 73 [15000] 601 22 29 32 812 1058 370 [5000] 77
92 425 [3000] 793 [3000] 816 922 2001 25 110 209 487 598 671 814 57 949
[30000] 83 3098 166 248 300 4 489 579 [15000] 857 973 4000 165 601
789 883 5260 [3000] 306 429 531 49 86 759 803 21 51 951 6227 421 30
604 [5000] 7 96 717 819 71 959 7232 357 538 51 93 612 896 967 8130
337 413 535 [5000] 81 805 962 9131 210 475 572 632 65 70 863 70
980 [15000] 81
10066 214 466 726 27 11274 496 502 61 79 630 999 12105 [5000]
94 290 307 27 96 486 571 91 621 [5000] 713 18 92 850 81 13121 257 344
510 685 705 93 94 801 2 63 70 [3000] 95 930 75 14002 13 103 252 476
523 617 15077 192 262 332 52 81 523 36 747 915 43 76 16003 189
214 391 465 [15000] 501 69 62 802 12702 523 55 69 699 899 911 18063
64 104 79 82 256 75 381 95 422 [5000] 29 56 672 733 825 944 19129
[3000] 228 31 53 325 93 417 62 83 [5000] 562 634 777 861 959 72
20051 207 555 84 621 912 21170 238 321 41 67 414 19 759 838 64
22032 219 20 409 603 30 729 [30000] 54 23044 490 555 81 95 829 80
992 24036 [3000] 290 447 512 717 57 821 36 907 80 25383 [30000] 433
503 22 [15000] 65 714 887 26166 81 85 493 665 754 807 74 997 27010
104 [3000] 22 [3000] 300 [30000] 61 430 524 632 700 812 [3000] 72 93 97 927
28258 86 87 92 354 492 502 616 957 [5000] 29194 329 [3000] 83 [5000]
424 [5000] 57 78 531 65 786 909 25 72 91 958
30126 260 567 78 634 719 73 957 31082 134 [30000] 311 437 [3000]
82 736 53 959 32028 272 376 406 88 513 [30000] 99 [3000] 601 12 61
1758 948 49 33013 35 89 327 40 44 490 501 648 783 91 876 34028 37
163 318 454 [5000] 574 [5000] 637 [15000] 759 904 13 35021 369 88 542 91
957 84 36101 55 352 775 944 37000 19 205 394 502 73 90 946 33009
16 84 210 91 335 412 651 74 725 71 810 [15000] 61 [5000] 39254 387 73
483 97 645 750 972 78
40061 193 237 336 38 408 508 666 909 28 41066 98 265 479 686
42000 40 47 154 238 56 72 401 35 81 588 983 43051 61 78 251 400 16
575 796 926 44040 48 164 69 220 44 53 [5000] 500 29 617 812 80 45142
71 76 236 372 666 78 710 25 71 995 46106 260 359 401 [5000] 518 33
645 62 67 [15000] 79 707 35 97 817 27 63 959 47059 69 93 251 439 97
613 46 87 975 48016 84 202 75 365 99 536 57 65 87 631 67 740 53
884 [3000] 993 49080 89 135 505 658 73 718 80 809 45 49
50077 191 200 21 320 26 464 650 59 98 745 826 [15000] 51045 122
200 48 98 398 465 578 600 [15000] 826 52111 34 64 223 439 58 500 6
68 685 742 815 985 53101 15 67 70 [5000] 332 494 675 717 22 [5000] 30
843 58 934 54058 118 50 61 297 372 83 85 423 620 84 739 65 84 842
936 55117 54 69 210 [30000] 55 65 428 34 36 [15000] 555 618 28 709 84
[3000] 865 70 957 72 56173 471 509 21 671 57132 217 44 [30000] 51 55
397 412 44 506 16 655 850 961 [5000] 80 58262 487 504 7 24 [5000] 604
14 [5000] 34 84 869 59017 171 256 84 355 413 74 519 20 97
60169 245 97 [15000] 410 72 88 550 771 808 914 70 91 93 61068
181 [5000] 274 417 39 [3000] 530 38 71 651 [3000] 98 725 74 819 59 939 77
62016 129 77 78 230 50 61 420 85 513 76 807 920 63077 102 410 [5000]
29 580 692 64051 60 402 90 540 [3000] 41 621 69 [15000] 761 895 928
39 65019 51 100 354 549 [3000] 623 701 802 902 66 66189 338 462
[3000] 593 688 716 29 67242 48 68 [5000] 88 311 413 41 [3000] 637 [3000]
43 52 [5000] 61 65 747 66 892 68014 244 320 39 479 505 58 65 [15000]
702 [5000] 10 843 69266 528 64 648 88 [3000] 722 889 91
70131 381 492 552 98 602 716 69 81 904 71104 217 [5000] 89 [3000]
324 492 548 868 72048 81 465 503 618 60 733 48 882 900 [5000] 39 75
73034 362 723 53 821 30 [30000] 49 74191 217 42 305 37 89 444 72 77
552 643 76 874 [5000] 75181 239 73 95 402 79 558 87 716 800 1 23 962
70131 66 88 546 49 678 707 73 935 72 77035 [5000] 111 241 325 [30000]
52 432 516 64 [5000] 712 44 47 810 920 61 78019 [5000] 37 [3000] 211 447
55 629 61 705 842 59 [15000] 79158 213 [3000] 90 367 653 68 895 [3000]
923 [3000] 79
80050 168 71 73 96 234 320 56 505 88 852 81059 210 [5000] 79
[3000] 390 596 772 857 86 938 49 82130 85 340 61 416 501 43 665 93
779 886 87 921 58 83079 [5000] 175 312 [30000] 613 720 41 61 869 [5000]
91 905 25 84009 [3000] 35 236 295 423 72 507 46 [3000] 648 722 23
968 85320 34 43 437 610 12 49 73 [30000] 808 21 947 57 58 86089 330
424 561 79 661 753 76 981 87042 156 233 311 660 974 88107 [30000]
57 247 58 389 419 20 [15000] 523 51 87 627 825 95 89115 48 518 600
843 57
90109 99 306 74 403 63 72 512 44 [30000] 78 766 77 870 91092 156

235 375 419 513 33 37 90 98 809 964 92027 163 214 387 404 58 82 901
49 93109 217 42 77 322 623 705 862 67 82 915 97 94022 23 [3000] 203
63 850 473 633 725 30 801 44 91 95037 184 205 53 569 692 996 96076
108 247 343 73 74 89 [30000] 501 17 70 743 866 95 97042 111 218 73 397
421 33 618 21 56 822 909 86 95 98230 486 597 601 87 [15000] 761 92 99
936 59 99068 245 365 492 544 43 621 91 784 [3000]
100065 207 41 [30000] 302 29 98 472 529 656 790 898 101123 36
220 83 [3000] 85 480 611 91 771 [5000] 84 843 102048 283 352 78 537
731 877 103235 301 74 478 510 37 951 79 104038 60 69 72 195 324
89 93 99 468 79 514 752 853 930 105216 83 [3000] 346 626 35 826 [3000]
975 106084 116 61 98 245 536 600 25 59 80 720 77 817 905 107188
210 97 300 78 406 528 935 51 72 108171 262 336 415 557 86 613 773
860 64 955 78 109014 74 120 46 233 65 78 379 82 429 83 577 646 89
920 48 59 90
110281 556 75 640 749 966 111057 62 75 200 24 33 340 510 45
639 68 701 860 955 112062 124 200 327 455 523 [30000] 63 630 709 [3000] 87
113033 147 80 368 408 547 86 649 79 771 93 969 114167 320 77 421
36 54 588 615 94 924 36 115136 51 79 287 518 64 822 83 906 37 54
116346 63 431 62 [3000] 517 56 607 [30000] 861 63 88 95 999 117124
25 334 90 407 523 [3000] 709 879 947 118044 47 85 240 459 554 732
43 94 926 76 119018 [5000] 28 52 62 100 241 46 61 320 88 477 524
74 [3000]
120042 78 139 65 290 488 646 834 912 121024 29 33 177 224 57
64 376 83 444 72 [5000] 78 677 708 21 69 122222 352 413 32 726
973 96 123060 302 [15000] 692 702 40 68 87 808 47 73 124048 118
35 39 67 253 456 [15000] 532 58 640 53 78 761 847 51 69 [15000] 125037
41 68 78 128 77 95 249 373 412 512 20 71 625 35 [15000] 72 736 918 60
84 120263 348 503 16 87 707 [3000] 47 82 836 958 67 [30000] 121334
64 83 [3000] 204 49 442 78 89 707 128116 18 37 307 530 608 129083
168 71 238 369 72 75 478 508 63 642 727 901 3
130074 240 66 444 593 654 906 [5000] 43 66 131312 452 652 804
71 927 37 71 93 132083 87 89 254 67 323 32 [15000] 483 88 879 81
610 17 91 716 902 132182 443 460 77 613 805 46 965 134157 65 67
216 [5000] 23 460 584 89 709 [5000] 96 879 928 30 32 135004 314 436
[15000] 787 [30000] 93 812 136204 26 438 75 814 98 137070 107 53
58 400 9 76 627 69 70 752 833 91 919 29 [5000] 31 38 40 138030 62
71 [3000] 323 519 740 54 811 17 139071 130 97 257 482 643 812 911
140006 380 468 503 616 32 50 800 26 914 141024 116 95 226 55
581 651 71 806 16 46 92 93 927 142058 108 257 70 73 406 27 91 531
45 624 805 964 88 143216 341 92 460 654 88 708 34 [15000] 58 [30000]
955 98 [30000] 144024 32 148 209 355 440 41 548 623 87 725 72 875
145026 149 [3000] 85 282 313 28 97 489 623 63 787 882 912 73 146061
100 69 232 55 494 658 941 96 147103 18 24 43 270 [30000] 465 516 61
626 707 148132 73 78 338 961 149209 593 614 765 [3000] 940
150031 67 102 56 203 429 41 536 151180 313 31 444 99 663 901
152081 157 [5000] 353 84 482 98 526 [15000] 838 [5000] 914 153019 35
64 268 502 62 985 99 154303 9 548 669 90 742 887 155011 329 97
519 646 724 869 912 23 33 156044 54 62 213 357 65 [30000] 422 [15000]
41 71 516 17 29 66 658 724 80 915 157033 135 [15000] 324 60 632 702
18 810 80 [3000] 924 158098 104 54 347 92 [30000] 159047 188 220
35 76 458 548 87 633 90 817 992
160312 16 444 63 564 75 708 98 928 161078 90 135 84 [3000] 90
485 [3000] 96 539 665 73 89 91 701 41 [5000] 801 81 912 47 162180 259
309 419 72 569 681 714 163228 [30000] 774 963 84 164102 257 354
445 [30000] 68 88 508 59 891 165190 95 375 400 681 766 84
166153 65 69 232 497 538 756 75 824 [3000] 72 912 167057 [15000] 82
233 360 81 586 610 17 67 706 54 69 813 42 68 83 993 168020 42 83
198 214 380 548 75 716 836 169118 254 [15000] 548 649 886 [5000]
170058 169 91 254 64 [5000] 354 452 [15000] 528 41 645 751
881 979 171000 32 64 88 128 323 29 76 434 36 57 730 975 81 172239
52 314 421 31 587 88 673 758 173263 98 463 687 898 925 75 174003
46 72 160 [30000] 63 98 226 340 430 513 56 607 923 35 83 85 175316
[5000] 33 37 52 509 83 727 176060 78 222 333 50 685 763 [30000]
802 67 977 177017 66 [5000] 167 92 316 761 832 919 47 178304 [3000]
489 561 619 722 [30000] 56 63 837 179012 128 256 422 59 747 934
180082 116 19 57 220 332 499 500 58 632 852 181039 127 85 302
[3000] 405 75 92 571 [3000] 604 6 899 923 33 65 182048 119 54 362 493
640 744 800 1 955 65 93 183059 113 207 492 678 751 [3000] 70 87 800
911 43 184091 226 304 [5000] 416 907 185020 36 392 419 [5000] 32 627
33 39 737 848 906 70 186235 357 496 541 611 [15000] 91 709 871 95
187014 60 95 [15000] 112 [30000] 303 90 403 40 516 659 883 [3000]
188014 188 96 272 353 56 597 714 40 821 42 189022 71 200 13 67
364 411 550 805 930 93